Anapisa schultzei sp. n., eine neue Art der Gattung *Anapisa* Kiriakoff, 1952 aus der Zentralafrikanischen Republik (Lepidoptera: Erebidae, Arctiinae, Syntomini)

Josef J. de Freina

Josef J. de Freina, Eduard-Schmid-Straße 10, D-81541 München, Deutschland; defreina.j@online.de

Zusammenfassung: Aus der Zentralafrikanischen Republik wird die neue Art *Anapisa* ***schultzei*** **sp. n.** aus der Tribus Syntomini beschrieben. Der abgebildete weibliche Holotypus und einzige Beleg wird im Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität, Berlin, verwahrt. Männchen, Entwicklung und Lebensraum der neuen Art sind unbekannt. Die phylogenetische Position von *A. schultzei* in der Gattung *Anapisa* Kiriakoff, 1952 ist nach derzeitigem Kenntnisstand nahe *Anapisa sjoestedti* (Aurivillius, 1904) aus Kamerun.

Anapisa schultzei **sp. n., a new species of the genus** ***Anapisa*** **Kiriakoff, 1952 from the Central African Republic (Lepidoptera: Erebidae, Arctiinae, Syntomini)**

Abstract: A new species of tribe Syntomini, *Anapisa* ***schultzei*** **sp. n.,** is described from the Central African Republic. The singleton holotype female, deposed in the Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut fur Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität, Berlin, is figured. The male, life history and habitat of the new species are unknown. The phylogenetic position of *A. schultzei* within the genus *Anapisa* Kiriakoff, 1952 is, according to current knowledge, close to *Anapisa sjoestedti* (Aurivillius, 1904) from Cameroon.

Einleitung

Das Berliner Museum für Naturkunde beherbergt einige während der Kolonialzeit des vorigen Jahrhunderts gesammelte afrotropische Exemplare der Tribus Syntomini. Von diesen sind mehrere artlich bisher nicht oder nur provisorisch zuordenbar. Nach der Beschreibung der *Amata tessmanni* de Freina, 2018 aus Kamerun wird im Folgenden aus diesem Fundus *Anapisa* ***schultzei*** **sp. n.** aus der Zentralafrikanischen Republik beschrieben.

Abkürzungen

MfNB Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität, Berlin.

Anapisa schultzei sp. n.

(Abb. 1a–1e.)

Holotypus ♀: Central African Republik, Mongoumba, Ubangi River vicinity, 3°38′ N, 18°36′ E, 26. xii. 1929, [leg.] Arnold Schultze, in MfNB.

Keine Paratypen.

Etymologie: Die neue Art wird ihrem Entdecker Arnold Schultze (*24. März 1875 in Köln; †22. August 1948 auf Madeira) gewidmet. Arnold Schultze war deutscher Offizier, Geograf und Entomologe. Mit einer Arbeit über das Reich Bornu am Tschadsee promovierte er 1910 zum Dr. phil. 1910/11 nahm er als Geograf an der Zentralafrikaexpedition von Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg teil und veröffentlichte den geografischen Teil der wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Expedition. Nach dem Ersten Weltkrieg forschte er auf Reisen nach Zentralafrika und Südamerika über Schmetterlinge. Seine letzte Reise führte ihn für viereinhalb Jahre nach Ecuador. Auf der Rückfahrt wurde sein Schiff am 5. September 1939 infolge des gerade eingetretenen Zweiten Weltkrieges südwestlich der Kanaren von dem britischen Kreuzer „HMS Neptune“ aufge-

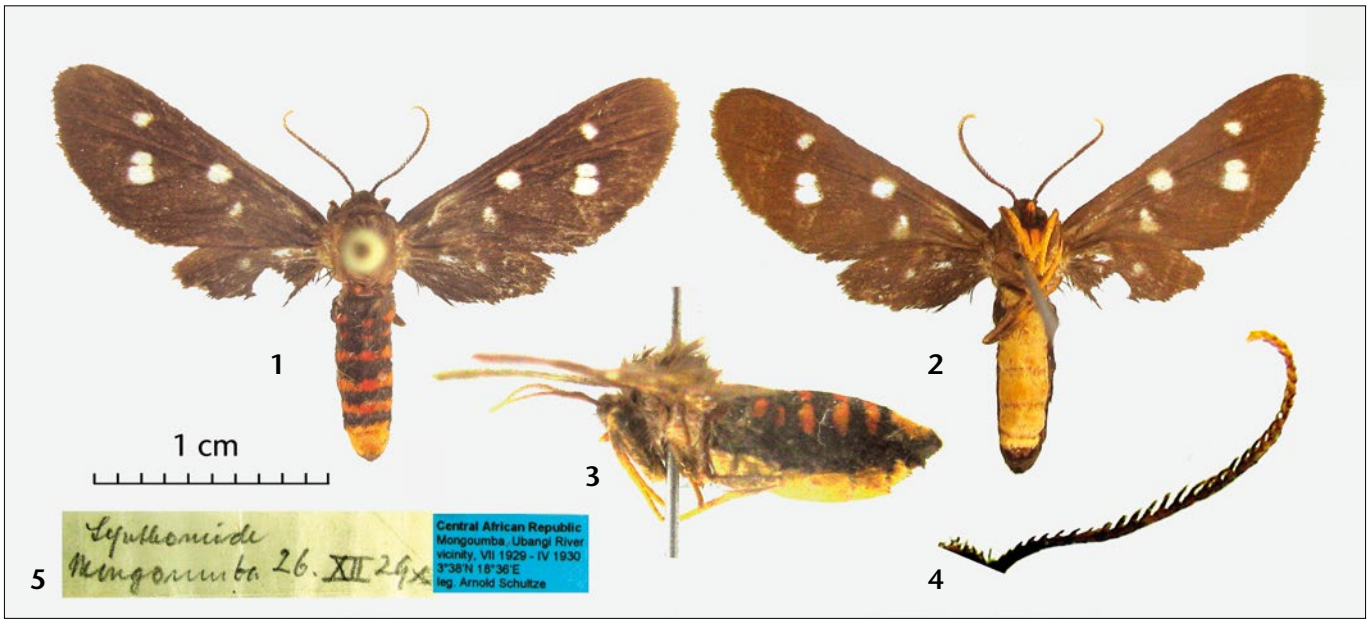

Abb. 1–5: *Anapisa schultzei* sp. n. **1:** Holotypus ♀, Central African Republik, Mongoumba (MfNB), Oberseite. **2:** Holotypus ♀, Unterseite. **3:** Holotypus ♀, lateral. **4:** Antenne (vergrößert). **5:** Etikettierung, links Original, handschriftlicher Vermerk von Arnold Schultze; rechts Nachetikettierung durch MfNB.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

bracht und versenkt. Dabei gingen Schultzes Sammlungen aus Ecuador verloren. Lediglich ein Koffer mit ca. 18 000 Schmetterlingen, den er in Kolumbien per Post aufgegeben hatte, gelangte an das Naturkundemuseum in Berlin, wurde dort aber erst 2006 wiederentdeckt und erstmals ausgewertet (siehe Zeckau & Zischler 2010).

Beschreibung ♀

(Abb. 1–4.)

Vfl.-Länge 11,0 mm, Spannweite 24,2 mm, Körperlänge 10,0 mm.

Kopf, Thorax, Abdomen und Beine. Kopf mit Frons dunkel umbrabraun, die Beschuppung zottig; Labialpalpen dottergelb, zu Stummeln rückgebildet, Proboscis sehr kurz, ebenfalls verkümmert; Patagia glatt, wie die Frons dunkel umbrabraun.

Antennen schwarzbraun, Fühlerglieder nicht voneinander abgesetzt, ohne Cilia, das distale Viertel des Stegs dorsal bräunlich gelb; die proximale Fühlerhälfte auffällig serrat, die distale bis zur Spitze nur mit kurzer Kammzähnung.

Thorax mit Mesothorax ausschließlich dunkel umbrabrau, lateral ohne Pectusfleck, Tegulae unauffällig, nur als kurze Fransen entwickelt.

Beine. Die beiden vorderen Beinpaare bis auf die braunen Femora kräftig ockergelb, dabei Coxa und Tibien innenseitig heller ockerfarben, Hinterbeine etwas dunkler mit schütterer schwarzbrauner Behaarung an Femur und Tibia.

Abdomen dorsal tief umbrabraun ohne Metallglanz, die Segmente 2 und 3 dorsal und laterodorsal moderat und unscharf zinnoberrot gefleckt, die Segmente 4 bis 6 dorsal an den hinteren Kaudalrändern breit bräunlich rot cinguliert, die folgenden Segmente dorsal deckend heller zinnoberrot beschuppt, das Abdominalende schwarz; lateral zwischen der Tergitplatte und der bis auf das Abdominalende auf ganzer Länge einheitlich goldgelb gefärbten Ventralplatte ein schwarzbraunes Längsband.

Vorderflügel. Schlank mit gleichmäßig gerundetem Termen; Grundfärbung glanzlos schwarzbraun, ebenso der sehr kurze Saum; Fleckenzeichnung semitransparent, bestehend aus fünf kleineren, dicht, jedoch nicht deckend weiß beschuppten Makeln; ein feiner nierenförmiger Makel postbasal an der Gabelung der Cubitanadern, darüber an der Zelle ein größerer runder Makel; postmedial an Radialader R5 ein ebenfalls runder, jedoch kleinerer Makel, darunter zwischen den Adern M1 und M2 ein Zwillingsfleck, deren oberer etwas kleiner als der untere; diese beide Flecken sind nur durch einen feinen schwarzen Steg getrennt.

Hinterflügel wie Vorderflügel einfarbig schwarzbraun, schlank oval; mit zwei hellen unscheinbaren Flecken, einer als feiner Längswisch am Zellende, ein zweiter winziger mit unscharfen Konturen jn der Flügelmitte.

Flügelunterseite beider Flügelpaare heller mattbraun mit Fleckzeichnung wie oberseitig.

Diagnose

Die neue Art steht *Anapisa sjoestedti* (Aurivillius, 1904) (= *A. sjostedti* Hampson, 1914[: 62]; = *Apisa sjoestedti* var. *homopunctata* Strand, 1912) aus Kamerun nahe, deren Äußeres in einigen Merkmalen mit der neuen Art übereinstimmt. Der weibliche Typus von *A. schultzei* weist jedoch im Vergleich zu dem von *A. sjoestedti* eine wesentlich kräftiger serrate Antennenstruktur, geringere Körpergröße und keinerlei gelbe Zeichnung auf dem Thorax auf.

Diese bisherigen Nachweise bestätigen den westafrikanischen Raum als Verbreitungsgebiet beider Arten, deren Biologie noch ungeklärt ist.

Bleibt zu bemerken, daß sich die derzeitige artliche Zusammensetzung der Gattung *Anapisa* Kiriakoff, 1952 als inhomogene Gruppierung darstellt und einer Revision bedarf. Arten wie *Anapisa crenophylax* (Holland, 1893), *A. melaleuca* (Holland, 1893), *A. monotica* (Holland, 1893) und *A. preussi* (Gaede, 1926) sind darin sicher unpassend plaziert.

Literatur

Aurivillius, C. (1904): Beiträge zur Kenntniss der Insektenfauna von Kamerun. 11. Lepidoptera Heterocera II. – Arkiv för Zoologi, Uppsala & Stockholm, **2** (4): 1–68, pl. 1.

Hampson, G. F. (1914): Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae in the British Museum. – Catalogue of the Amatidae and Arctiadae (Nolinae and Lithosianae) in the collection of the British Museum. – **Supplement Vol. 1:** Text i–xxviii, 1–858, Taf. 1–41.

Kiriakoff, S. G. (1952): *Anapisa* gen. nov. (Arctiidae, Lepidoptera). – Revue de Zoologie et de Botanique Africaine, Tervuren, **46** (1–2): 173–178.

Strand, E. (1912): Zoologische Ergebnisse der Expedition des Herrn G. Tessman nach Süd-Kamerun und Spanisch-Guinea. Lepidoptera I. – Archiv für Naturgeschichte, Berlin, **78 A** (6): 139–197.

Zeckau, H., & Zischler, H. (2010): Der Schmetterlingskoffer: Die tropischen Expeditionen von Arnold Schultze. – Berlin (Galiani), 256 S.

Eingang: 3. I. 2019

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, April 2019 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Freina Josef J. de

Artikel/Article: Anapisa schultzei sp. n., eine neue Art der Gattung Anapisa Kiriakoff, 1952 aus der Zentralafrikanischen Republik (Lepidoptera: Erebidae, Arctiinae, Syntomini) 119-120